

Grundsätzliche Vorbereitungsmaßnahmen / Planung für die Modelle Dolce Vita Diva / Country / Naked und Dolce Vita Gold

1. Untergrund vorbereiten
2. Pooltechnik / Unterbringung Pooltechnik
3. Strom / Elektrik
4. Rückspülung (benötigte Schlauchlänge)

1. Untergrund vorbereiten

- **Mit Betonbodenplatte**

Eine Betonbodenplatte ist zu empfehlen.

Die Tragfähigkeit unter der Betonbodenplatte muss gegeben sein.

Der Unterbau für die Betonbodenplatte besteht am besten aus Schotter und Frostschutzkies. Ein ausreichender Frostschutz ist wichtig, und sollte je nach Region zwischen 20 und 50 cm dick sein. Mit einer Rüttelplatte wird der Unterbau verdichtet.

Die Betonbodenplatte sollte 15 cm dick sein, und benötigt 1 Stahlbewehrung auf der unteren Seite.

Es ist sehr wichtig, dass die Betonbodenplatte eben im Wasser ist und absolut glatt aufgetragen wird, die Poolfolie liegt direkt auf der Bodenplatte auf.

Größe:

1,00 Meter größer als die Wasserfläche des Pools bei den Modellen

Dolce Vita Diva / Country / Naked

1,30 Meter größer als die Wasserfläche des Pools bei Modell Dolce Vita GOLD

- **Mit Gartenplatten**

Die Gartenplatten sollten mindestens 30 x 30 cm messen und 8 cm dick sein.

- Größe:
 - 1,00 Meter größer als die Wasserfläche des Pools bei den Modellen Dolce Vita Diva / Country / Naked
 - 1,30 Meter größer als die Wasserfläche des Pools bei Modell Dolce Vita GOLD
- Der Unterbau für die Gartenplatten besteht in erster Linie aus Schotter und Frostschutzkies. Ein ausreichender Frostschutz ist wichtig.
 1. Frostschuttschicht: 30-70 cm verdichtet, abhängig von örtlichen Gegebenheiten und Belastung, Schotter, Körnung ca 0-63 mm mit einer Rüttelplatte sorgfältig verdichtet.
 2. Feinplanie: 10 cm verdichtet, Schotter, Körnung ca. 0 - 31,2 mm mit einer Rüttelplatte sorgfältig verdichtet.
 3. Seitliche Einfassung

Wenn keine natürliche Einfassungen durch Gebäude oder Randsteine vorhanden sind, reicht hier auch das Bauen einer einfachen Rückenstütze aus Beton, um das Verschieben der Platten zu verhindern. Der überschüssige Splitt wird entfernt und durch erdfeuchten Beton ersetzt. Erstellen Sie einen abgeschrägten Betonkeil an dem Außenrand der Platten und streichen ihn glatt.
 4. Bettung: ca. 4-6 cm aufbringen (verdichtet sich später auf 3-5 cm), MATERIAL: gewaschenes Brechsand- / Splittgemisch, Körnung 2-8 mm mit einer Abziehlatte und Wasserwaage komplett eben (ohne Gefälle) glatt ziehen.
 5. Verlegen von Pflastersteinen
 6. Einsanden und abrütteln

- **Mit Stahlfundament (ohne Betonbodenplatte oder Gartenplatten)**

- Der Unterbau für die das Stahlfundament besteht in erster Linie aus Schotter und Frostschutzkies. Ein ausreichender Frostschutz ist wichtig.
 1. Frostschuttschicht: 30-70 cm verdichtet, abhängig von örtlichen Gegebenheiten und Belastung, Schotter, Körnung ca. 0 - 63 mm mit einer Rüttelplatte sorgfältig verdichtet.
 2. Feinplanie: 10 cm verdichtet, Schotter, Körnung ca. 0 - 31,2 mm mit einer Rüttelplatte sorgfältig verdichtet.
 3. Bettung: ca. 4-6 cm aufbringen
 4. MATERIAL: gewaschenes Brechsand -/ Splittgemisch, Körnung 2 - 8 mm
Die Bettung nach dem Aufschütten mit einer Abziehlatte und Wasserwaage komplett eben (ohne Gefälle) glatt ziehen.
 5. Das Splittbett anschließend nicht mehr betreten.
 6. Daraufhin kann das Stahlfundament montiert werden, welches anschließend mit Sand zugeschüttet wird. Der Sand muss bauseits neben der Poolfläche bereit gestellt werden. Anschließend wird der Pool auf das Stahlfundament montiert.

2. Pooltechnik / Unterbringung Pooltechnik

- **Poolhaus / Pooltechnik**

Damit der Pool automatisch funktioniert und so wenig Aufwand als möglich manuell betrieben werden muss, montieren wir falls gewünscht eine automatische Dosieranlage. Diese Anlage und weitere Pooltechnik muss absolut wassergeschützt sein und dort angebracht werden, wo kein Wasserschaden entstehen kann. Dafür zu empfehlen ist eine Poolbox mit den Maßen 1,5 Meter x 2,0 Meter x 1,8 Meter. In dieser Poolbox wird die automatische Dosierung und andere Technik an der Wand montiert.

3. Strom / Elektrik

- Damit die Pooltechnik in Betrieb genommen werden kann, wird Strom im Poolhaus benötigt.
- Es wird ein Elektriker benötigt (meist am 3. Montagetag) der Folgendes montiert: (*230 V ein Starkstromanschluss ist nicht erforderlich)
- **FI SCHALTER** Der Elektriker muss alle Steckdosen und Schalter mit einem **FI Sicherheitsschalter** (Schutzsicherung) absichern.
- **1 Hauptschalter** vor allen Steckdosen um alle Gerätschaften mit einem Schalter im Bedarfsfall ausschalten zu können, zum Beispiel im Winter oder bei Reparaturarbeiten, etc.

Wieviele Steckdosen werden benötigt?

- **Beispiel**

Steckdose 1 → Poolpumpe

Steckdose 2 → Premium Salzelektrolyseanlage mit automatischer Dosierung

Steckdose 3 → Wärme

Steckdose 4 → LED

Es werden benötigt:

4 Steckdosen

4 Schalter

1 Zeitschaltuhr (um Poolpumpe und die Premium Salzelektrolyseanlage mit automatischer Dosierung gleichzeitig zu schalten, ebenso die Wärmepumpe. Die Wärmepumpe kann manuell mittels dem montierten Schalter ausgeschaltet werden.

Die Bedienung der LED kann mittels Fernbedienung erfolgen.

- **Wärmepumpe:**

Es muss geprüft werden, ob genug Leistung vorhanden ist, um alle Geräte gleichzeitig zu betreiben. Wir vertreiben verschiedene Wärmepumpen und senden Ihnen gerne vorab alle benötigten Datenblätter Ihrer bestellten Artikel, für die Überprüfung durch Ihren Elektriker.

- **Led:**

Jede **extra** bestellte LED benötigt eine **weitere** Steckdose. Die LEDs können mittels Fernbedienung oder Zeitschaltuhr (wassergeschützt) gesteuert werden, somit schaltet sich die Beleuchtung abends automatisch an und später aus.

Die LEDs haben werksseitig ein sehr kurzes Kabel, welches oft nicht vom Pool zum Poolhaus reicht (je nach örtlichen Gegebenheiten). Dieses Kabel muss gegebenenfalls von einem Elektriker verlängert werden. Der Trafo / die Trafos müssen im trockenen Poolhaus installiert werden

- **Reinigungsroboter:**

Der Automatische Reinigungsroboter benötigt ebenfalls Strom. Dieser muss aber nicht zwingend vom Poolhaus kommen.

Eine wassergeschützte Steckdose ungefähr 3 Meter vom Pool entfernt ist hierfür ideal.

4. Rückspülung (benötigte Schlauchlänge)

- **Rückspülung / Reinigung der Filteranlage**

Die Sandfilteranlage sollte alle 2 bis 3 Wochen rückgespült werden. Bei diesem Vorgang wird der Sand gereinigt. Das Wasser welches man hierfür verwendet, kommt direkt vom Pool und wird diesem nicht mehr zurückgeführt, sondern sollte in den nächsten Kanal geleitet werden. Es ist wichtig, dass Sie die benötigte Schlauchlänge mitteilen, damit genug Schlauch bestellt werden kann. Falls eine Rückspülung nicht möglich ist, kann auch eine Kartuschenfilteranlage zum Einsatz kommen. Bei dieser wird nur die Filterkartusche getauscht, somit ist ein Rückspülen nicht erforderlich.